

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 38 (1945)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Kinderschürzchen für 1 bis 1½ jährige

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kinderschürzchen für 1 bis 1 $\frac{1}{2}$ jährige.

Für kleine Kinderschürzchen müssen leichte, weiche Stoffe verwendet werden. Getupfter Mull (plumetis) und Batist sind punktfrei. Bei 150 cm Stoffbreite sind nur 35 cm notwendig, und bei 80 cm Stoffbreite 70 cm.

Das Gstältlimuster ist in fertiger Grösse auf dem Schnittmusterbogen. Der untere Schürzchenteil ist ein gerades Stück von 1 m Weite und 28 cm fertiger Höhe. Dieser Höhe sind beim Zuschneiden 7 cm zuzugeben: 4,5 cm verbrauchen wir für den

untern Saum und 2,5 cm für das eingereihte Köpfchen, mit welchem das Schürzchen auf das Gstältli genäht wird.

Für das Gstältli sind 4 solcher Teile nötig, d. h. vorne in der Mitte muss Stoffbruch sein. In der hintern Mitte müssen dem Muster mit der Bezeichnung „Vordere Mitte (Stoffbruch)“ 3 cm zugegeben werden: für Saum (1 cm) und Übereinandergehen. An der Seite kann, je nach Stoffrest, Stoffbruch oder ein Nähtchen sein; letzteres muss zugegeben werden. Auch am Halsausschnitt und am Armloch ist eine Zugabe von 7 mm notwendig.

Nachdem in der hintern Mitte der Saum genäht ist, wird die untere gerade Kante als schmales Säumchen (4 mm breit) auf die rechte Seite umgebogen und genäht. Um den Halsausschnitt und das Armloch wird ein schmales Valencienne-spitzli 7 mm tief aufgesäumt. Dabei ist zu beachten, dass



Arm- und Halsauschnitt nicht ausgedehnt werden, und dass das Spitzchen in den Ecken genügend eingehalten ist. Nach dem Aufsäumen des Spitzchens wird dieses auf der Kante mit der Maschine ausgesteppt, dann der Einschlag nach unten, also auf das Gstältli gebogen und neben der Spitzchenkante noch ein zweites Mal gesteptpt. Der noch vorstehende Einschlag wird bis auf

1 mm vom Steppstich entfernt weggeschnitten.

Die **Trägerli** sind ein gerader Stoffstreifen, doppelt zusammengesteppt 1,5 bis 2 cm fertig breit und 11 cm fertig lang, von einer Spitzchenecke zur andern gemessen; es müssen also zum Annähen der Träger noch circa 3 cm in der Länge zugegeben werden. Die Träger werden von Hand angenäht.

Der **untere Schürzchenteil** ist den beiden hintern Kanten entlang schmal zu säumen. Die untere Saumbreite soll fertig 4 cm sein; auch dieser Saum ist von Hand zu nähen, was beim Verlängern der Schürze von Vorteil ist. Die obere Kante wird als 2 cm breiter Saum umgebogen und bei 2 cm eingereiht, das will sagen, statt den Saum zu säumen, wird gleich in der Kante der erste Reihfaden eingezogen und 0,5 cm tiefer kommt der zweite Reihfaden. Der obere Schürzchenteil wird nun mit dem fertigen Säumchen auf der Rückseite zwischen die Reihfäden gesteckt und kantig aufgesteppt; dabei ist zu achten, dass das Eingereihte sorgfältig und gleichmäßig verteilt wird.

Das Schürzchen schliesst in der hintern Mitte mit 2 Knöpfen und Knopflöchern.